

Neubau schafft mehr Klassenzimmer

Aula der Turmbergschule soll erweitert werden

Von unserer Mitarbeiterin
Marianne Lothar

Weingarten. Die Gemeinschaftsschule (GMS) Weingarten ist 2013 erfolgreich gestartet. Schule und Gemeinde gehen auf Dauer von einer Zweizügigkeit aus. Neben den Renovierungen der Klassenzimmer und Fachräume, die über mehrere Jahre gestreckt werden, sollen nun die Aula erweitert, mit diesem Neubau die durch den Bau der Mensa weggefallenen Klassenzimmer ersetzt und die zentralen Toiletten im Erdgeschoss saniert werden.

Gemeindebaumeister Oliver Leucht erläuterte dem Gemeinderat die Planung. Die jetzt bestehende Aula wird in Richtung Schulgarten erweitert. Dort entstehen zwei neue Räume, die multifunktional als Klassenzimmer nutzbar sind sowie bei größeren Veranstaltungen durch mobile Trennwände die Aula erweitern können. Bürgermeister Eric Bänziger sagte, das Ziel sei eine zukunftsweisende Planung, auch im Hinblick auf Ganztagsbetrieb der Grundschule. Das Bauvorhaben könne aus dem Schulförderprogramm des Landes

bezuschusst werden, sofern der Antrag bis Ende September gestellt sei. Über die Notwendigkeit einer Sanierung des Toilettentrakts waren sich alle Ratsmitglieder einig. Über das kurzfristige Erweiterungskonzept nicht.

Kerstin Hartmann und Gerhard Fritscher (CDU) wollten das Thema zusammen mit der Schulleitung im Verwaltungsausschuss besprechen. Es gehe auch um Inhalte, nicht nur um Räume. Timo Martin und Matthias Gör-

ner (WBB) verwiesen auf die für 2018 vorgesehene Erweiterung der Mensa und forderten ein Gesamtkonzept, um keine mehrjährige Bauphase zu haben. Sie könnten nur zustimmen, wenn der Beschlussvorschlag neben dem Neubau der Aula auch die Erweiterung der Mensa mitbeinhalte.

Daraufhin warnte Bürgermeister Eric Bänziger, bei einem zeitgleichen Umbau gebe es keine Ausweichmöglichkeiten mehr. Gerald Lopp (CDU) fragte, wie Schule in zehn oder 20 Jahren aussehe. Gebe es dann überhaupt noch einen zentralen Standort?

Wolfgang Wehowsky (SPD) sah in der Planung nichts Neues. Er gehe davon

aus, dass die Verwaltung ihren Vorschlag sehr wohl mit der Schulleitung vorbesprochen habe. Konrektor und Gemeinderat der Grünen, Jürgen Holderer, mahnte den Zeitlauf an. Schulentwicklung in sieben bis acht Jahren könne niemand voraussehen, aber die Grundschule sei jetzt vierzünftig und brauche dringend Klassenzimmer. Die Aula habe mit der Mensa nichts zu tun.



DIE RÜCKSEITE DER TURMBERGSCHULE: Wo Kräuter und Sonnenblumen wachsen, ist Platz für Erweiterung der Aula und Neubau von zwei Klassenzimmern. Foto: Lothar

Nach einer Sitzungsunterbrechung auf Antrag Görners, kündigte Gerhard Fritscher Gegenstimmen der CDU an. Am

Ende der Debatte stand der Beschlussvorschlag, das Architekturbüro solle die Planung soweit erstellen, wie für die Beantragung der Zuschüsse erforderlich. Die Verwaltung werde ein Alternativkonzept vorlegen, das die Bauvorhaben „Aula“ und „Mensa“ zusammenfasst. Der Förderantrag wird gestellt. Die Sanierung der WC-Räume soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Mit den Gegenstimmen der CDU wurde dieser Kompromiss mehrheitlich angenommen.